

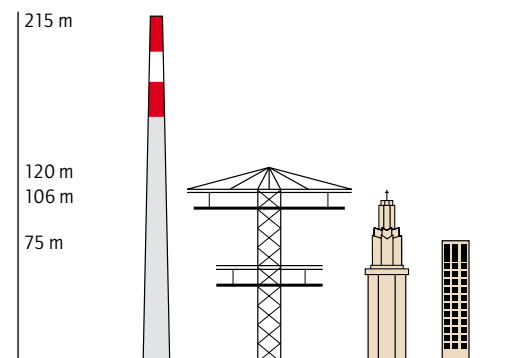
Le Centre de la Mer

Die Neuplanungen am Bassin Vauban



Das neue Belvedere von Jean Nouvel mit den zwei Ausstellungsplattformen soll eine Verbindung vom alten Zentrum zum Stadtentwicklungsgebiet am Hafen herstellen. Die Vogelperspektive zeigt rechts und links des Bassins Vauban die Lagerhallen, die vom Pariser Büro Reichen & Robert zum Teil bereits umgenutzt wurden. Im Hintergrund ist die Hafeneinfahrt zu sehen, rechts das Stadtzentrum.

Der Größenvergleich mit dem Schlot des Kraftwerks, dem Kirchturm von Saint Joseph und dem Rathausurm verdeutlicht die Dimension des Neubaus mit Schirmdach, der als Stadtmarke die Silhouette völlig verändern wird. Deshalb gibt es auch kritische Stimmen am Projekt. Bei der Gestalt des Turms soll Jean Nouvel die großen Kräne und die Technikbauten im Hafen vor Augen gehabt haben.



Das Badezentrum von Jean Nouvel mit Außen- und Innenbecken befindet sich auf der gegenüberliegenden Seite des Bassins. Baubeginn soll noch in diesem Jahr sein.

Abbildungen: Ateliers Jean Nouvel, Paris

Das „Centre de la Mer et du Développement Durable“ setzt sich zum Ziel, nicht nur die gesamte wirtschaftliche Entwicklung von Le Havre und seiner Region, sondern auch die moderne Handelsmarine und die komplexe Logistik der großen Welthäfen den Bewohnern und Besuchern näher zu bringen. Auftraggeber ist die Stadt in Zusammenarbeit mit der CODAH (Communauté de l'Agglomération Havraise). Nach einem Bewerbungsverfahren und anschließendem Wettbewerb entschied sich die Stadt im April 2004 für den Vorschlag von Jean Nouvel.

Die Neubebauung an der Einfahrt in das nicht mehr genutzte Bassin Vauban setzt sich aus einem Turm und mehreren Flachbauten zusammen. Der 120 Meter hohe Stahlfachwerk-Turm verfügt über zwei Plattformen, auf denen die ständigen und die temporären Ausstellungen zu sehen sein werden. Die obere Plattform in 90 Meter Höhe hat eine Fläche von 2000 m² und dient zudem als Cafeteria und Aussichtsterrasse. Auf dem überstehenden Dach, das von der Turmspitze abgehängt ist, sollen 48 kleine Windräder die gesamte Energieversorgung sicherstellen. Die Besucher, man rechnet mit bis zu 400.000 im Jahr, haben einen freien Blick auf den Hafen, das Stadtzentrum von Perret und die Silhouette der Oberstadt. Das „zukunftsweisende Wahrzeichen“ steht in unmittelbarer Nähe der Schnellstraße zur Autobahn nach Paris und ist bei klarer Sicht von

den einlaufenden Schiffen aus zu sehen. In der Sockelzone befinden sich Aquarien mit einer Reihe von „Ton- und Lichteffekten“. Der Baubeginn ist für Mitte kommenden Jahres geplant, die Kosten allein für den Bau des Turms belaufen sich auf 40 Millionen Euro.

Auf einem gegenüberliegenden Terrain der Einfahrt ins Bassin Vauban plant Jean Nouvel ein städtisches Badezentrum. Der Baubeginn dieses Teils des Projekts soll bereits im Dezember sein. Der Entwurf sieht einen von Mauern umgebenen rechteckigen Gebäudekomplex vor, in dem sich auf zwei Geschossen die verschiedenen Becken befinden: ein geheiztes Freibad mit 50 Meter Länge, ein Kinderbecken innen und außen und ein Zentrum mit kleineren Therapiebecken. Geplant sind blockartige Strukturen, die eine spannungsreiche Komposition der einzelnen Nutzungen innerhalb der Abgrenzungen des großen Rechtecks definieren. Die alten Lagergebäude zu beiden Seiten des Bassins wurden in Teilen bereits von dem Pariser Büro Reichen & Robert saniert und für Veranstaltungssäle, ein Kinozentrum und gewerbliche Einrichtungen umgenutzt bzw. ergänzt. 2007 soll ein größeres Freizeitzentrum folgen.

Für die Gesamtplanung im Hafeneareal zeichnet seitens der Stadt der in Frankreich bekannte Stadtentwicklungsplaner Dominique Dhervillez verantwortlich.

